



...lustvoll – engagiert - links

60+ DER SP FREIBURG

AKTUELL

Februar 2015

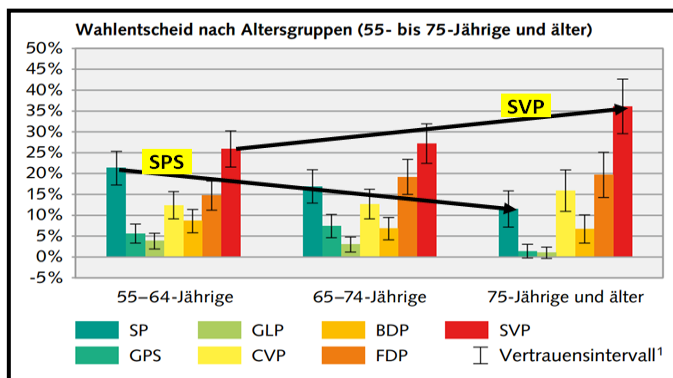
## Die politische Stimme der älteren Generationen

Die SP60+ ist die politische Stimme der älteren Generationen. Sie engagiert sich für die Selbstbestimmung, die Würde und die Lebensqualität älterer Menschen in unserer Gesellschaft.

**MACH MIT!** Als Mitglied wirst Du regelmässig über die Aktivitäten unserer Gruppe und der schweizerischen SP60+ informiert und kannst an den Anlässen teilnehmen! Es ist kostenlos. Schreib Dich ein unter [sp60plus.ch](http://sp60plus.ch)

**Ctrl KLICK – Mitglied werden**

## 2015 – Ein wichtiges Wahljahr !



Im Oktober finden die nationalen Wahlen statt. Das betrifft auch uns, die 60+. Bei den letzten Wahlen 2011 hat die SP – gemäss Bundesamt für Statistik - zwischen den Altersgruppen von 55 und 75 Jahren fast die Hälfte ihrer Wählerschaft verloren. Das ist natürlich absurd, dass diese Gruppe gerade jener Partei den Rücken kehrt, die als einzige ihre Interessen konsequent vertritt. Im Oktober 2015 muss das korrigiert werden! Helft mit und engagiert Euch in der Wahlkampagne!

## Vorsorge 2020 (1) – Die Rentenfinanzierung ist gesichert!

Pseudo-wissenschaftliche Studien und demografische Horrorszenarien sind zahlreich. Bei näherer Betrachtung zeigt es sich, dass es sich eher um Unsinn handelt. In einem Interview mit der Zeitung *Le Temps* demaskiert Prof. Matthieu Leimgruber solche „Werke“ als reinen Deckmantel für den Abbau von Sozialleistungen.

**«Diese Art demographischer Argumentation dient nur dazu, Leistungskürzungen als unvermeidlich darzustellen.»**

Er erinnert an Berichte des Bundes, die bereits im Jahre 1997 die Pleite der AHV um 2010 prophezeiten. 2010 hat die AHV jedoch mit 2 Milliarden Überschuss abgeschlossen. Und seit den 70er

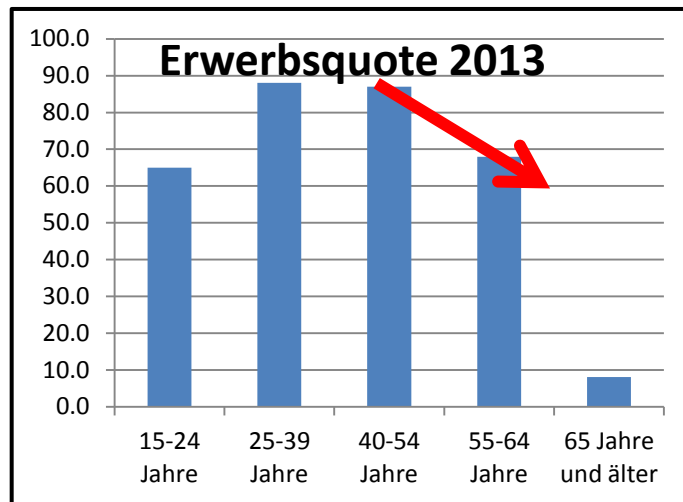
Jahren sind die Gesamtkosten der AHV – ausgedrückt als Anteil des BIP – praktisch nicht angestiegen. Obschon sich in der Zwischenzeit die Zahl der AHV-Empfänger mehr als verdoppelt hat.

Leimgruber bestätigt damit die [Position der SP60+](#), welche feststellt, dass nicht die Demografie entscheidend ist, sondern die Wirtschaftsleistung und deren Verteilung. Die Rahmenbedingungen sind somit günstig, um die grössten Lücken in der Altersversorgung zu schliessen. Wir fordern deshalb eine substantielle Erhöhung der AHV-Renten, um wirksam die bei Älteren weit verbreitete Altersarmut zu bekämpfen.

## Vorsorge 2020 (2) – Rentenalter senken und Recht auf Arbeit!

Die Arbeitnehmenden über 50 werden auf dem Arbeitsmarkt systematisch diskriminiert und aus dem Erwerbsleben gedrängt, obschon viele bereit sind, über das aktuelle Rentenalter hinaus weiter zu arbeiten. Die Erwerbsquote sinkt denn auch ab dem 55. Altersjahr dramatisch. Die Arbeitnehmenden werden in die Invalidenversicherung, die Arbeitslosigkeit, die Sozialhilfe oder in die Frührente getrieben, mit schmerzhaften Einschnitten bei ihrer Altersrente. Damit belasten sie nicht nur unnötig die Sozialwerke, sie werden schliesslich auch noch als Faulenzer und Profiteure dargestellt.

In dieser Situation ist der Vorschlag des Bundesrates völlig unverständlich, das Rentenalter für Frauen auf 65 hinaufzusetzen. Im Gegenteil, die einzig sinnvolle Lösung besteht in der Herabsetzung. In



seiner [Vernehmlassungsantwort](#) zum Projekt *Vorsorge 2020*, fordert die SP60+ denn auch ein gesetzliches **Rentenalter für Alle von 62 Jahren**.

Zudem fordert sie ein **Recht auf Arbeit** für ältere Arbeitnehmende. Wer mit über 50 unfreiwillig aus dem Arbeitsmarkt gedrängt wird, soll in den Genuss einer erweiterten Arbeitslosenversicherung kommen, welche die Fortführung der gewohnten Lebensweise ermöglicht. Die Finanzierung erfolgt durch die Unternehmen, welche unterdurchschnittlich ältere Arbeitnehmende beschäftigen. Ein freiwilliger Übertritt in den Rentenstatus ab 62 Jahren bleibt natürlich vorbehalten

---

## Steuergeschenke zum Nachteil der Sozialpolitik – NEIN! !

Steuergeschenke sind Mode geworden. Nach dem Desaster mit der Reform II der Unternehmenssteuern und den daraus resultierenden Milliardenverlusten für die Bundeskasse, bereitet der Bundesrat nun eine weitere Reform vor, die erneut massive Steuerausfälle vorsieht. Und die freiburgische Regierung plant ebenfalls eine bedeutende Reduktion des Steuersatzes für Unternehmensgewinne.

Und dies, nachdem der Grosse Rat im November 2014 entschieden hat, die Steuerhinterziehung mit einer Amnestie zu beschenken. Damit wird ein Verhalten belohnt, das dem Staat und der Gesellschaft Milliarden vorenthält. Derselbe Grosse Rat, der es abgelehnt hat, die Zahl der Steuerinspektoren zu erhöhen und die massiven

Steuersenkungen der vergangenen Jahre leicht zu korrigieren.

**Das ist eine Politik, welche den Staat aushöhlt, auf dem Rücken der Schwächsten und zum Vorteil der Gutsituierten.**

Demzufolge fehlen nun namentlich in der Bildung und bei den Sozialleistungen die Mittel, um wichtige Aufgaben zu realisieren. Die SP60+ hat denn auch mit einer Pressemitteilung gegen diese Demontage des Staates protestiert. Allerdings haben nur einzelne freiburgische Medien die Mitteilung publiziert (es lebe die Meinungsfreiheit ...). Wir werden jedoch die Finanzpolitik weiter aufmerksam verfolgen

**SP60+ - für eine soziale und gerechte Gesellschaft !**